Sherlock Wheeler im Tal des Wahnsinns

When you have excluded the impossible, whatever remains, however improbable, must be the truth.

Von abgemeldet

Kapitel 46: Kausalität

Duke starrt mich einen Moment sichtlich erstaunt an. "DAS hast du Kaiba ernsthaft gefragt?" will er dann wissen und noch bevor ich zerknirscht nicke, lacht er auch schon los.

So laut, dass unsere Geschichtslehrerin von ihrem Buch aufblickt und ihm einen missbilligenden Blick zuwirft. "Was auch immer sie so zu amüsieren scheint, Mr. Devlin, ich bin sicher es hat nichts mit meinem Unterricht zu tun." weist sie ihn unwirsch zurecht, aber Duke braucht trotz des unterkühlten Tonfalles einen Moment, um sich wieder zu fassen.

Er hält sich den Bauch und ich glaube sogar Tränen in seinen Augen zu sehen. "Entschuldigen sie, Mrs. Aino." bringt er immer noch glucksend hervor und richtet seinen Blick wieder auf sein Geschichtsbuch, allerdings nicht ohne mir zuvor noch einen knappen Seitenblick zu zuwerfen, den ich mit einem wütenden Blick riskiere.

"Reiß dich zusammen, Alter!" zische ich ihm zu als er erneut zu glucksen beginnt und linse dann kurz zu unserer Lehrerin, die aber scheinbar wieder in ihr Buch versunken ist. Ein Glück nur, dass der Eisklotz heute wieder einmal nicht anwesend ist. Er hätte sicher direkt gewusst, worum es geht und das wäre sicherlich noch schlimmer gewesen als der peinliche Moment gestern als ich ihm diese vollkommen hirnrissige Frage gestellt habe.

Duke scheint sich wieder einigermaßen gefasst zu haben, aber natürlich kann er es sich nicht verkneifen nachzuhaken. "Und? Was hat er gesagt?" will er wissen und ich verdrehe genervt die Augen. Warum in aller Welt musste ich ihm auch davon erzählen? Ich bin echt zu dämlich. Wenn ich doch nur einmal meine Klappe halten könnte! Nur ein einziges Mal, dann würden mir nicht immer solche Sachen passieren.

Unwillkürlich muss ich wieder an Kaiba denken. Genauer gesagt, an Kaiba´s vollkommen entgleisten, fast schon entsetzten Blick als ich ihm diese verrückte Frage gestellt habe.

"Herrje, Wheeler, was geht nur in deinem Kopf vor? Nein! Sag jetzt bloß nichts! Ich will es gar nicht wissen!!"

Er hat den Kopf geschüttelt und ich konnte förmlich spüren, dass seine Nerven über die Maßen strapaziert waren. Natürlich bin ich vorsichtshalber ein paar Schritte zurückgewichen. Gewalt ist zwar nicht Kaiba´s Ding, aber ich wollte nichts riskieren.

"Meine Firma entwickelt und produziert Spiele für Kinder, denkst du ernsthaft, dass ich..."

Natürlich habe ich versucht ihn zu beruhigen, was allerdings mehr oder weniger nach hinten los ging. Ok, mehr als weniger, ich bin ja ehrlich. Es war nämlich nicht so gut, ihm meine Gedanken bezüglich dieser Theorie zu erläutern.

"Naja, ich dachte halt... du bereitest dich doch gerne vor. Das machst du in der Schule auch immer und auch ansonsten, oder? So gesehen ist meine These - so nennt man das doch, oder? - doch irgendwie fundamentalistisch."

Habe ich schon erwähnt, dass ich dabei bin meinen Wortschatz zu erweitern? Zum einen, um Kaiba besser zu verstehen und nicht immer nachfragen zu müssen und zum anderen, weil Tea mal meinte, dass es immer gut ist sich weiterzuentwickeln in einer Beziehung.

Sein Blick nachdem ich das gesagt hatte...

Ich sag´s euch.

Das war ein Todesblick der Stufe 9,99. Mindestens!! Ich habe sogar ein Stoßgebet gen Himmel geschickt, weil ich echt dachte, dass er mir gleich den Hals umdreht. Hat er aber natürlich nicht, aber ich bin sicher, dass er es in Erwägung gezogen hat.

Stattdessen faselte er irgendwas von primitiven Bedürfnissen, mangelnder Zeit und noch irgendwas, was ich nicht so recht verstanden habe. Ich hielt es allerdings in diesem Moment für besser nicht weiter nachzufragen. Ich glaube, dann hätte er mich auch wirklich umgebracht oder wenigstens ein klein bisschen gewürgt.

Bakura hatte schon irgendwo Recht. Reden ist nicht so unser Ding. Ich frage mich allerdings was unser Ding sein wird. Mal abgesehen vom streiten. Ob es so laufen wird wie bei Duke und dem Dieb und wir... Nein, das kann ich mir nicht vorstellen. Ich meine, ich kann mir ja noch nicht mal vorstellen es überhaupt zu tun, auch wenn ich es will. Und ich will es eigentlich schon. Ich habe jetzt auch schon ein paar Mal versucht es mir vorzustellen, was echt nicht leicht ist.

Zum einen, weil ich all diese Sachen von Bakura und Duke im Kopf habe und zum anderen... naja, weil Kaiba eben Kaiba ist. Ich meine, wie soll man sich Sex mit Seto Kaiba vorstellen? Ob er dabei auch so hochkonzentriert ist wie bei einem Duell und eine genaue Strategie im Kopf hat?

Bakura ist ja der Ansicht, dass er ganz schön abgehen würde, wenn die Dämme erstmal gebrochen sind, er sich zuvor aber sicherlich anstellen würde und mich darauf

einstellen sollte, dass unser erstes Mal eine mehr technische Sache wird als eine Leidenschaftliche.

Ich weiß nicht... ehrlich gesagt mache ich mir momentan auch mehr Gedanken darüber, wie ich mich anstellen soll. So genau weiß ich nämlich immer noch nicht was ich da tun soll. Aber ich werde sicherlich nicht noch einmal bei Duke oder Bakura nachfragen! Nein, das auf keinen Fall.

Und hey, wer weiß ob es an diesem Wochenende überhaupt schon dazu kommt. Ich meine, es muss ja nicht passieren. Soweit ich weiß gibt es keine Richtlinien für so was und es heißt ja auch überall, dass man sich Zeit lassen soll.

Ach verflucht, ich wünschte, wir hätten es schon hinter uns.

"Erde an Joey!"

Duke sieht mich immer noch fragend und erwartungsvoll an und in seine grünen Augen funkelt es belustigt. Ich seufze. "Er hat keins." erwidere ich knapp und versuche mich auf den Text über die Französische Revolution zu konzentrieren, aber ich vermute, dass für Duke die Unterhaltung noch lange nicht zuende ist.

"Aber er hat eingewilligt?" fragt er weiter und ich nicke. "Ha! Ich wusste es!" Duke schlägt mit der Faust auf den Tisch und grinst mich triumphierend an. Ich werfe ihm einen giftigen Blick zu. Leider ist er bei seinem Triumph etwas zu laut. Mrs. Aino´s Blick wandert schon wieder zu und und ich senke schnell den Kopf.

"Duke Devlin!" Ihre Stimme schlägt ein wie ein Paukenschlag und ich zucke unwillkürlich zusammen. Wenigstens hat sie es nicht auf mich abgesehen. Geschieht Duke auch eigentlich recht. Er hätte ja bis zur Pause warten können.

Aus dem Augenwinkel nehme ich wahr, dass unsere verehrte Giftschleuder gerade zu einer ihrer berühmt-berüchtigten Standpauken ansetzen will, doch Duke kommt ihr zuvor. "Verzeihen sie, Mrs. Aino. Ich war so ergriffen von der Ereignissen der Französischen Revolution, dass ich ganz vergessen habe wo ich gerade bin. Es war als wäre ich gerade beim Sturm auf die Bastille dabei." erklärt er unserer Geschichtslehrerin mit einem solch charmanten Lächeln, dass umgehend zwei oder mehr Mädchen, die vor uns sitzen und natürlich jetzt zu uns rübersehen, aufseufzen. "Wenn man bedenkt, was dieses Ereignis alles beeinflusst hat, das Ende der Feudalherrschaft ..."

Ich kann nicht umhin den Schwarzhaarigen neben mir anzustarren. Was er da genau von sich gibt, verstehe ich zwar nicht so ganz, aber das tut auch nichts zur Sache. Viel bemerkenswerter ist, dass er es tatsächlich schafft, unsere Geschichtslehrerin mit diesem Gesülze einzuwickeln. Ihre Miene hat sich nämlich schlagartig verändert. Hat sie Duke eben noch angesehen als wolle sie ihm gleich den Kopf abreißen, hege ich jetzt den Verdacht, dass sie ihm gleich um den Hals fällt angesichts des fast schon verzückten Lächelns, dass in ihrem Gesicht erscheint.

"Ich wusste ja gar nicht, dass die Thematik sie so interessiert."

Oh Mann. Ich muss mich echt beherrschen nicht aufzustöhnen oder mit dem Kopf auf die Tischplatte zu schlagen. Das gibt es doch nicht! Fehlt nur noch, dass Mrs. Aino genau wie die anderen Hühner anfängt zu seufzen und sich dabei die Hand auf die Brust drückt oder sonst was dämliches, was verklärte Hühner so machen.

Duke nickt neben mir. "Dieses Thema ist so... faszinierend! Ich bin immer wieder beeindruckt vom Kampfgeist der Franzosen." labert er weiter und zum ersten Mal weiß ich was ein "Schlafzimmerblick" ist und das Duke den so was von drauf hat. Keine Ahnung wie er das macht, aber jedes weibliche Wesen, ich betone jedes, wird zu Wachs in seinen Händen, wenn er es so ansieht und dann auch noch so lächelt. Unwillkürlich wende ich mich leicht um und tausche einen kurzen Blick mit dem Dieb aus, der mich sichtlich belustigt angrinst. Vermutlich genießt er die Show seines Katers.

Aber wie auch immer Duke das auch macht, er schafft es jedenfalls die gute Frau von ihrem eigentlichen Vorhaben abzulenken und nun gerät sie ins Schwärmen angesichts ihres Lieblingsthemas, das nun wohl auch Duke´s Lieblingsgeschichtskapitel zu sein scheint.

Zum Glück ist der Unterricht schon in wenigen Minuten vorbei. Kein Wunder eigentlich, dass Duke immer so gute Noten hat. Zumindest in den Fächern, in denen wir eine Lehrerin haben.

Allerdings dauert es aufgrund seiner kleinen Show auch etwas bis er sich losreißen kann, um in die Pause zu gehen. Mrs. Aino empfiehlt ihm nämlich noch ein Buch und ich warte ungeduldig an der Tür. Tea wirft mir einen kurzen, belustigten Blick zu ehe sie sich anschickt mit Tristan schon mal nach draußen zu gehen.

"Alter, du bist echt..." Ich schüttele den Kopf als Duke und ich endlich auf dem Flur und außer Hörweite sind. Duke grinst mich nur an und kommt wieder auf unser eigentliches Thema zu sprechen. "Dann ist also alles klar was das Wochenende anbelangt?" fragt er und ich nicke. "Ja, soweit schon. Set- Kaiba hat nichts dagegen." erwidere ich und sein Grinsen wird noch eine Spur breiter. "So, so... Seto..." Er gibt mir einen leichten Klaps auf die Schulter. "Na, ist wohl auch besser, wenn ihr langsam zu den Vornamen übergeht." Er zwinkert mir zu und ich verdrehe die Augen.

Doch bevor ich etwas erwidern kann, taucht der Dieb wie aus dem Nichts auf und stellt sich uns in den Weg. "Wobei ich mir gut vorstellen könnte, dass der Eisklotz darauf steht, wenn du im Bett Kaiba stöhnst." meint Bakura und ich schwöre euch, wenn wir nicht in der Schule wären oder zumindest Duke nicht dabei wäre, dann würde sein Gesicht jetzt Bekanntschaft mit meiner Faust machen.

So erntet er nur einen bösen Blick, der ihn allerdings nicht wirklich zu beeindrucken scheint.

"Dann steht unserem vergnüglichen Wochenendausflug ja nichts mehr im Wege." meint Bakura und bedenkt Duke mit einem anzüglichen Blick und Duke grinst. "Ja, soweit alles paletti." entgegnet der Schwarzhaarige vergnügt, dann wenndet er sich

wieder mir zu. "Habt ihr schon was genaueres abgemacht?" will er wissen und ich zucke mit den Schultern. "Nicht wirklich." gebe ich zu. "Er meinte, er würde sich melden, wenn er seine Termine hinter sich hat." Duke nickt. "Scheint als würde das ein großartiges Wochenende für uns alle werden."

Ich erwidere nichts darauf, sondern setze mich in Bewegung, um wenigstens noch ein bisschen was von der Pause zu haben.

Ruhe scheint mir allerdings nicht vergönnt zu sein. Kaum habe ich das Gebäude verlassen, kommt auch schon Tristan auf mich zu und ich ahne, dass das nichts gutes zu bedeuten hat. Er grinst mich zwar wie immer an, aber neuerdings bekomme ich immer ein mulmiges Gefühl.

"Da bist du ja." meint er und ich nicke. "Wir dachten schon, dass Duke und du euch ein wenig zurück gezogen hättet." Er zwinkert mir vielsagend zu und ich lächele ihn gequält an.